

ZUKUNFT GESTALTEN FÜR AHRENSBURG

Kommunalwahlprogramm der SPD Ahrensburg 2008 - 2013

Beschluss der Ortsvereinsversammlung am 31.10.2007

SPD-Ortsverein Ahrensburg
Große Straße 35-37
22926 Ahrensburg
☎ 04102-821966
☎ 04102-823347

Email: info@spd-ahrensburg.de
URL: <http://www.spd-ahrensburg.de>



ZUKUNFT GESTALTEN FÜR AHRENSBURG

Kommunalwahlprogramm der SPD Ahrensburg 2008 - 2013

Einleitung.....	S. 1
I. Gemeinsame Verantwortung.....	S. 2
Ahrensburg - Stadt der Bürgerinnen und Bürger.....	S. 2
Beteiligung setzt Information voraus.....	S. 2
Mitwirkung sichert Einfluss.....	S. 2
Wirtschaftlichkeit sichern.....	S. 2
Optimierung der kommunalen Handlungsfähigkeit durch Kooperation mit Umlandgemeinden.....	S. 3
Gerechtigkeit bei den Einnahmen und Ausgaben sichern.....	S. 3
II Für Fortschritt gegen Stillstand.....	S. 3
Die Identität der Stadt wahren und pflegen.....	S. 3
Menschen müssen wohnen.....	S. 4
Menschen wollen sich bewegen.....	S. 4
Umweltschutz ist Lebensschutz.....	S. 5
Klimaschutz und Energie.....	S. 6
Wirtschaftskraft ist der Motor des Wachstums.....	S. 6
III Ahrensburg, eine Stadt für Menschen aller Generationen.....	S. 7
Kinder, Jugendliche und Familien brauchen Förderung.....	S. 7
Senioren.....	S. 8
Gesundheit.....	S. 8
IV Bildung, Kultur und Sport.....	S. 9
Schulen.....	S. 9
Volkshochschule.....	S. 10
Stadtbücherei.....	S. 11
Kultur gibt unserem Leben Schönheit.....	S. 11
Sport.....	S. 12

ZUKUNFT GESTALTEN FÜR AHRENSBURG

Kommunalwahlprogramm der SPD Ahrensburg 2008 - 2013

Die SPD will unsere schöne Stadt in den nächsten Jahren für die Bürgerinnen und Bürger Ahrensburgs weiter gestalten und entwickeln und dadurch die Qualität der Stadt als Ort des Lebens, des Arbeitens und des Wirtschaftens weiter steigern. Ahrensburg hat durch seine Lage in der entwicklungsstarken Metropolregion Hamburg und als Mittelzentrum auf der Achse zum aufstrebenden Ostseeraum gute Entwicklungschancen.

Die SPD will diese Chancen durch ein Konzept nutzen, in dem alle Politikbereiche aufeinander abgestimmt sind:

- Ein effektives und Vertrauen schaffendes Zusammenwirken der Bürgerinnen und Bürger mit den Organen der politischen Selbstverwaltung und der Berufsverwaltung. - Wir müssen die Entwicklung Ahrensburgs gemeinsam wollen, sonst verliert die Stadt an Lebenskraft.
- Eine Neuordnung der Verantwortung für die öffentlichen Finanzen der Stadt, um ein Maximum an Wirtschaftlichkeit zu erreichen. - Wir müssen eine gemeinsame Verantwortung schaffen, sonst verliert die Stadt an Wirtschaftskraft.
- Ein behutsames Wachstum der Stadt im Gleichgewicht von Bevölkerung, Wohnraum, Umwelt, Wirtschaft, Arbeit und Verkehr. - Wir müssen einen Konsens über die künftige Größe und den Charakter Ahrensburgs erreichen, sonst verliert die Stadt an Entwicklungskraft.
- Eine ausgewogene Daseinsvorsorge in kommunaler Verantwortung mit ausreichenden Einrichtungen für die Betreuung von Kindern, Jugendlichen und alten Menschen, für Bildung, Kultur, Gesundheit und Sport sowie für die Versorgung mit Wasser und Energie und die Entsorgung von Abflüssen und Abfällen. - Wir müssen Ahrensburg lebenswert gestalten, sonst verliert die Stadt an Anziehungskraft.
- Dieser Netzcharakter der Politik sichert eine dauerhaft gesunde Entwicklung der Stadt. Er darf aber nicht an ihren Grenzen enden. - Wir müssen eine wachsende Zusammenarbeit und Aufgabenteilung mit den Nachbargemeinden in der Region schaffen.

I. Gemeinsame Verantwortung

Ahrensburg - Stadt der Bürgerinnen und Bürger

Die Vielfalt ihrer Bürger bildet den Reichtum Ahrensburgs. Die Stadt ist so lebenskräftig und lebenswert, wie ihre Bürger sie gestalten. - Die SPD will sie alle möglichst weitgehend an den Planungen und Entscheidungen für die Stadt beteiligen.

Beteiligung setzt Information voraus

Voraussetzung dafür ist rechtzeitige Information. Die Verwaltung muss die Bürger über Entwicklungen und Planungen, die Bürger ihre Verwaltung über Notwendigkeiten und Wünsche informieren. - Die SPD wird die Ahrensburger auch künftig über wesentliche Entwicklungen informieren.

Mitwirkung sichert Einfluss

Auf dieser Basis sollen die Ahrensburger sich an den Entwicklungen aktiv beteiligen können. - Die SPD berät anstehende Planungen und Entscheidungen mit den Ahrensburgern in offenen Arbeitskreisen und Versammlungen und nimmt die Anregungen der Bürger in den öffentlichen Sitzungen der städtischen Gremien auf. Besonderes Gewicht hat für die SPD aktive Bürgerbeteiligung in Zukunftswerkstätten und ähnlichen Formen der Zusammenarbeit. Die erfolgreiche Arbeit der Beiräte und der Gleichstellungsbeauftragten wird von der SPD weiterhin gefördert.

Wirtschaftlichkeit sichern

Gesunde Finanzen sind die Grundlage für die Entwicklung der Stadt. Darum müssen die vorhandenen Mittel wirtschaftlich eingesetzt und die finanzielle Basis verbreitert werden. Dabei ist es Aufgabe der Politiker, die Vorstellungen und Wünsche der Ahrensburger Bürger aufzunehmen und die Ziele sowie den finanziellen Rahmen für das politische Handeln der Stadt festzulegen. - Die SPD setzt sich ein für eine effiziente Mittelverwendung und Wirtschaftsförderung, die langfristig angelegt ist.

Die Aufgaben der Stadt können von der Verwaltung oder von beauftragten Unternehmen erfüllt werden. - Die SPD setzt sich für die wirtschaftlichste Form der Aufgabenerfüllung ein. Dabei müssen soziale und ökologische Gesichtspunkte berücksichtigt werden.

Optimierung der kommunalen Handlungsfähigkeit durch Kooperation mit Umlandgemeinden

Die Entwicklung der letzten Jahr macht deutlich, dass einzelne Kommunen immer öfter an die Grenzen ihrer Handlungsfähigkeit stoßen. Die SPD setzt sich nachdrücklich für eine Kooperation mit den Umlandgemeinden ein, um die Lebensverhältnisse der Ahrensburger Bürger so gut wie möglich aktiv gestalten zu können und ihre Interessen gegenüber dem Land und dem Bund zu vertreten.

Gerechtigkeit bei den Einnahmen und Ausgaben sichern

In unserer Stadt leben Menschen mit unterschiedlichen Möglichkeiten und Bedürfnissen. - Die SPD setzt sich dafür ein, dass Steuern und Gebühren auf das für die Leistungen der Stadt notwendige Maß beschränkt und die Bürger nach dem Maßstab ihrer wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit beteiligt werden.

II Für Fortschritt gegen Stillstand

Die Identität der Stadt wahren und pflegen

Ahrensburg soll behutsam wachsen und dabei seine Eigenart und Besonderheit erhalten: Als Schlossstadt mit dem Schlossbereich, dem großzügigen Stadtkern mit Großer Straße, Rondeel und dem "Dreizack" Manhagener Allee, Hagener Allee und Hamburger Straße. Als ruhige und schöne Wohnstadt mit lebendigen und unterschiedlich geprägten Wohnquartieren. Und nicht zuletzt als "Stadt im Grünen" mit sehr viel öffentlicher und privater Natur.

Die SPD wird bei allen Entwicklungsmaßnahmen diesen Charakter Ahrensburgs schützen. Sie will ihn durch gezielte Maßnahmen noch deutlicher hervorheben. So soll der unansehnliche Rathausplatz neu gestaltet werden, der Schlossbereich in seiner historischen Form wiedergewonnen und seine Nutzung als Kulturraum weiter ausgebaut werden. Der Ausbau der Innenstadt soll durch die Umgestaltung der Mittelachse der Großen Straße und der Freiflächen entsprechend dem empfohlenen Konzept und durch die Neugestaltung der Hamburger Straße vervollständigt werden.

Menschen müssen wohnen

Die SPD fordert einen an den sich verändernden Bedürfnissen aller Alters- und Einkommensgruppen angepassten Wohnungsbau. Die SPD fördert das Wohnen in der Innenstadt und in deren Nähe, weil das für viele Menschen Lebensqualität bedeutet und weil es zugleich die Innenstadt lebendig erhält. Unter Wahrung der Qualität des Ahrensburger Wohnens im Grünen setzt sich die SPD für eine behutsame Bauverdichtung in verschiedenen Quartieren ein.

Die SPD will schrittweise neues Bauland für den Wohnungsbau erschließen, vor allem für junge Ahrensburger Familien sowie für Menschen, die künftig in unserer Stadt arbeiten und leben wollen. Die SPD setzt sich auch dafür ein, dass das Bebauungsprojekt Erlenhof verwirklicht wird, um den zukünftig wieder steigenden Bedarf an bezahlbaren Wohnungen im Geschosswohnungsbau zu befriedigen.

Menschen wollen sich bewegen

Die SPD möchte den Verkehr in Ahrensburg aktiv gestalten mit dem Ziel, dass der Verkehr ruhig, leise und fließend sein soll. Straßenbaumaßnahmen und Verkehrsanordnungen sollen den Verkehr nicht behindern. Die Einführung von Kreisverkehren an Stelle von Ampeln soll vorangetrieben werden. In allen Wohngebieten soll die Höchstgeschwindigkeit 30 km/h betragen. Wir treten für ein durchdachtes Gesamtkonzept zum Parken in der Innenstadt ein. Wir brauchen als Mittelzentrum kostenlosen Parkraum für Pendler und in Ahrensburg Beschäftigte. Das Bewirtschaftungskonzept (kostengünstiges, zeitlich begrenztes Parken) innerhalb des Innenstadtrings befürworten wir weiterhin. Es sollen ausreichend offene, kostengünstige Parkplätze vorhanden sein und auch solche, bei denen der Nutzer erst beim Verlassen die Gebühr zahlt. Das Parkleitsystem soll so verbessert werden, dass es übersichtlich und wirksam ist. Wir werden uns erneut für die Einführung einer "Brötchentaste" für Kurzparken einsetzen.

Wir haben ein Radverkehrskonzept erarbeitet und mit der Umsetzung begonnen. Wir werden weiterhin für den Erhalt und den Ausbau des Radwegenetzes eintreten.

Die SPD setzt sich weiterhin für ein ganz neues Stadtbussystem ein, mit dem alle Ahrensburger ihre Innenstadt, alle Stadtteile einschließlich der Gewerbegebiete sowie die Bahnhöfe schnell, komfortabel und preiswert

erreichen können.

Der ÖPNV soll weiter ausgebaut werden. Nachdem der neue Haltepunkt in Ahrensburg Nord nun realisiert wird, wollen wir dort eine Bereitstellung ausreichender Park- und Ride Flächen auf der Gewerbegebietsseite. Außerdem werden wir unsere Bemühungen verstärken, einen S-Bahn-Verkehr mit einem starren, verlässlichen Takt und komfortablen Wagen zu bekommen.

Die U-Bahn soll mit der bisherigen Fahrplandichte erhalten bleiben.

Umweltschutz ist Lebensschutz

Zur Identität Ahrensburgs gehört auch seine reichhaltige Natur, die ein wesentlicher Teil des Reichtums der Stadt ist. Die SPD setzt sich für den Schutz und die Ergänzung des Grüns der Straßen, Wege und Knicks ein, wobei hier u. a. das unter der Mitwirkung der SPD begonnene qualitativ hochwertige Staudenkonzept weiter ausgebaut werden soll. Besonderes Augenmerk liegt auch auf dem Schutz der Forste und Wasserläufe sowie des Tunneltales und der Erhalt des grünen Gürtels gegenüber Hamburg und anderen Nachbargemeinden.

Die begonnene Biotopvernetzung soll fortgesetzt werden, u.a. durch Ausgleichsmaßnahmen im Rahmen von Bauvorhaben, und die Naturschutzgebiete auf Ahrensburger Gebiet sollen fortentwickelt werden. Nicht zuletzt kann die Einrichtung eines Stadtgartens auch im Zentrum Lebensraum für Tiere und Pflanzen erschließen. Das von der SPD vorgeschlagene "Konzept zur Stadtbegrünung" soll wieder aufgenommen werden. Hierbei geht es vor allem auch darum, die öffentlichen Grünflächen attraktiver und naturnah zu gestalten.

Die Umgestaltung des Auetals zum naturnahen Erholungsgebiet werden wir fortsetzen (u.a. durch Herausnahme der Sportanlagen).

Die Gewässerpflege und Renaturierung von Gewässern werden wir (wo möglich) weiter vorantreiben.

Mit Grund und Boden muss auch in Ahrensburg sparsam umgegangen werden. Daher hat für die SPD Bauverdichtung grundsätzlich Vorrang vor der Ausweisung neuer Bauflächen. Stillgelegte Betriebsflächen müssen wieder einer hochwertigen Nutzung zugeführt werden. Bei Neubauten sollen ökologische Kriterien (Ausrichtung der Dachflächen, Baustoffe, Energieversorgung) angelegt werden.

Klimaschutz und Energie

Wir wollen auch in Ahrensburg unseren Beitrag zum Klimaschutz leisten. Unter dem Motto "Global denken, lokal handeln" werden wir ein kommunales Klimaschutzprogramm erarbeiten, auf dessen Grundlage alle städtischen Entscheidungen auf Klimawirksamkeit überprüft werden.

- Dazu wollen wir unter anderem die Vorbildfunktion der öffentlichen Verwaltung stärken und ein ökologisches Beschaffungswesen sowie ein Energiemanagement für städtische Liegenschaften entwickeln, beim Bau und der Sanierung öffentlicher Gebäude ökologische Grundsätze beachten und den Ausbau interkommunaler Flächenplanung zum Ressourcenschutz vorantreiben.
- Energieeffizienz und Energieeinsparung im privaten und öffentlichen Bereich müssen verstärkt werden, um zu erreichen, dass mit möglichst wenig Energieeinsatz möglichst viele Energiedienstleistungen realisierbar werden können.
Dazu wollen wir unter anderem Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen im Stadtgebiet verstärkt zum Einsatz bringen, am Klärwerk ein biogasbetriebenes Blockheizkraftwerk errichten und die planerischen Voraussetzungen für vermehrte Solarenergiegewinnung auch im privaten Bereich vorantreiben.
- Auch zum Schutz der Bürgerinnen und Bürger werden wir eine klimaschutzorientierte und lärmindernde Verkehrsentwicklungsplanung vorantreiben.
- Bei allen Planungen werden wir die Öffentlichkeit aktiv beteiligen; wir wollen den lokalen Agenda21-Prozess wiederbeleben sowie Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung stärken.

Wirtschaftskraft ist der Motor des Wachstums

Eine wesentliche Grundlage der Lebensqualität und des Wachstums der Stadt Ahrensburg ist ihre Wirtschaftskraft. Sie zieht Menschen an, die dann wieder zum Erhalt und zur Steigerung der Wirtschaftskraft beitragen. Die SPD setzt sich für eine aktive Rolle Ahrensburgs als Mittelzentrum für das Wachstum der Wirtschaft ein. So soll die Ahrensburger Innenstadt als lebendiges Zentrum für Einzelhandel, verbrauchernahe Dienstleistungen, Kultur und Freizeit weiter gestärkt werden z.B. durch ein Verbot innessadtrelevanter Sortimente in den Gewerbegebieten. Das Gewerbegebiet

West soll reaktiviert werden und das Gewerbegebiet Beimoor Süd soll für die Ansiedlung zukunftsorientierter Wirtschaftszweige zügig weiter gen Osten erschlossen werden. So entstehen neue qualifizierte Arbeitsplätze und die Steuereinnahmen der Stadt steigen.

III Ahrensburg, eine Stadt für Menschen aller Generationen

Kinder, Jugendliche und Familien brauchen Förderung

Kinder sind unser Reichtum, deswegen setzt sich die SPD für Familien, Kinder und Jugendliche ein. Familie und Beruf müssen vereinbar sein. Die SPD hat es in Ahrensburg geschafft, ausreichend Plätze für 3 - 6 jährige Kinder in den Tagesstätten zu schaffen. Nun muss es darum gehen, in die weitere Verbesserung der Qualität der Angebote zu investieren. Auch über die Frage der Öffnungszeiten muss in Zeiten sich immer weiter flexibilisierender Arbeitszeiten neu nachgedacht werden. Dafür wird sich die SPD einsetzen.

Immer mehr Eltern benötigen eine Betreuung ihrer 0 - 3 jährigen Kinder. Die SPD hat dafür gesorgt, dass diesem Bedarf endlich Rechnung getragen wird. Hier besteht bisher jedoch eine deutliche Diskrepanz zwischen Bedarf und Angebot. Dieser will die SPD durch den weiteren Ausbau von Angeboten, sowohl in Krippen als auch der Tagespflege, begegnen. Die Betreuung der schulpflichtigen Kinder in Horten wurde in den vergangenen Jahren ausgebaut, dieser Prozess muss fortgesetzt werden.

In allen Betreuungseinrichtungen werden wir sicherstellen, dass sich jede Familie Mittagessen für ihre Kinder leisten kann.

Jugendliche brauchen Orte in Ahrensburg, an denen sie ihr eigenes Leben gestalten sowie Orientierung und Perspektiven finden können.

Die SPD hat sich in den vergangenen Jahren besonders für die qualitativ hochwertige Jugendarbeit in Ahrensburg eingesetzt. So wurden das Kinderhaus im Gartenholz, das Jugendzentrum 42 und schließlich der neue Jugendtreff im Hagen realisiert.

Die SPD hat erfolgreich darum gekämpft, bestehende Jugendhäuser zu erhalten und wird dieses auch in Zukunft tun. Das qualitativ hohe Niveau der

Ahrensburger Jugendarbeit im Ganzen gilt es unbedingt zu erhalten, auch um Gewaltbereitschaft möglichst keine Chance zu geben. Hierzu müssen die städtischen Jugendeinrichtungen, die Arbeit der vielen Jugendverbände unter dem Dach des Stadtjugendrings und der Sportvereine weiterhin auch finanziell gefördert werden.

Kürzungen in diesem Bereich wird die SPD nicht hinnehmen. Der Ausbau der Schulsozialarbeit, auch an anderen als den bisherigen Standorten, hat für die SPD hohe Priorität, da die hier geleistete pädagogische Arbeit unverzichtbar ist.

Senioren

Die Zahl der älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger in Ahrensburg wächst. Schon jetzt ist etwa jeder dritte Bürger über 60 Jahre alt. Aus diesem Grund setzt sich die SPD dafür ein, dass bei allen städtischen Planungen auf eine senioren- und behindertengerechte Ausführung geachtet wird.

Seit Jahren fordert die SPD den Neubau für das Peter-Rantzau-Haus. Das neue Peter-Rantzau-Haus soll eine Begegnungsstätte mit Schwerpunkt für Bürger ab 50 werden, in der auch Raum für generationsübergreifende Aktivitäten kulturelle Angebote, Beratungen und andere Dienstleistungen sein soll.

Gesundheit

Die Fähigkeit der Menschen das eigene Leben aktiv zu gestalten und am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben kann durch Krankheit oder Sucht stark eingeschränkt werden.

Die SPD strebt auch weiterhin den Bau eines Krankenhauses der Grund- und Regelversorgung vor Ort an, um die Qualität der medizinischen Versorgung zu steigern. Kurze Wege und schnelle Hilfe erweisen sich in vielen Fällen als lebensrettend.

Außerdem wird die SPD Maßnahmen zur Suchtprävention und Rehabilitation unterstützen. Jede Form der Abhängigkeit ist nicht nur ein privates, sondern auch ein gesellschaftliches Problem, da die Folgekosten der Sucht

u.a. auch die Kassen der Kommunen belasten. Es gilt also aufzuklären, zu verhindern und wieder zu integrieren.

IV Bildung, Kultur und Sport

Schulen

Die SPD tritt für gleiche Bildungschancen der Kinder ein, unabhängig von der sozialen Herkunft und dem Einkommen der Eltern.

Die Ahrensburger SPD unterstützt die Entwicklung von Gemeinschaftsschulen als eine "Schule für Alle" und lehnt die Regionalschule ab, da diese lediglich ein Relikt des dreigliedrigen Schulsystems darstellt.

Der Elternwille in unserer Stadt ist eindeutig. Die Integrierte Gesamtschule am Wulfsdorfer Weg belegt seit Jahren in beeindruckender Weise, wie erfolgreich diese Schulform ist. Zuletzt fragten über 200 Eltern der künftigen Fünftklässler die IGS für ihre Kinder an, lediglich 78 Plätze sind jedoch pro Jahrgang verfügbar.

Daher fordern wir eine Gemeinschaftsschule auch für die Haupt- und Realschule am Heimgartenzentrum, weil sie

- alle Abschlüsse anbietet und keinem Schüler ab Klasse 5 oder 7 ein vorgezeichneter Bildungsweg auferlegt wird,
- integriert und nicht selektiert. In Klassenverbänden werden Leistungsheterogenität der einzelnen Schülerinnen und Schüler als Chance und nicht als Hemmnis angesehen.
- den einzelnen Schüler entsprechend seiner Stärken und Schwächen, Interessen und Bedürfnisse fördert und fordert und somit einen individuellen Bildungsweg garantiert.

Für die SPD ist es wichtig, dass die Integration von behinderten Kindern nicht mit der 4. Klasse endet. Die SPD setzt sich dafür ein, an den weiterführenden Schulen die Voraussetzungen für eine Fortführung der Integration über die gesamte Schullaufbahn zu schaffen. Auch hierfür halten wir die Gemeinschaftsschule für die beste Schulform.

Die Gemeinschaftsschulen sollen verbindliche (gebundene) Ganztagschulen werden. Für dieses Ziel werden wir den Druck auf die Verantwortlichen in Kiel erhöhen.

Die Ahrensburger SPD sorgt weiterhin für Lehr- und Lernmittelfreiheit sowie eine zeitgemäße Ausstattung aller Ahrensburger Schulen. Sanierung und Neubau der Schulen werden fortgesetzt. Nicht nur die Grundschule "Am Schloss" wird in den kommenden Jahren davon profitieren.

Volkshochschule

Die VHS muss ihren Bildungsauftrag von der Stadtverordnetenversammlung erhalten. Danach soll sich das Angebot auf Bildungsbedarfe konzentrieren, die von den Angeboten des Landes (allgemein- und berufsbildendes Schulsystem), der Wirtschaft (Arbeitnehmers- und -fortbildung) und der Arbeitsverwaltung (Fortbildung und Umschulung) nicht abgedeckt werden. Das Angebot der VHS soll im kommunalen Interesse liegen, wobei die Stadt sich nicht auf ihre Bürger beschränken, sondern sich als regionales Zentrum verstehen soll.

Daraus ergeben sich folgende inhaltliche Schwerpunkte:

- Schulische Abschlüsse als nachgeholte Voraussetzung für den Eintritt in die Berufsausbildung und den Beruf: Hauptschul- und Realschul-Abschluss.
- Aufarbeitung persönlicher Defizite oder Behinderungen: Analphabetismus, Lese-Rechtschreib-Schwäche, Dyskalkulie, Deutschkenntnisse von Migranten u.a.
- Kulturelle Bildung: Ergänzungsangebote zur schulischen Bildung (z.B. Jugendmusikschule), Erschließungsangebote für Erwachsene (z.B. Malerei, Theater), interkulturelle Angebote.
- Bildungsberatung: Erschließung des staatlichen und privaten Bildungsangebots.

Außerhalb dieser Schwerpunktbereiche können Bildungsangebote, für die Nachfrage besteht, ins Programm aufgenommen werden, wenn sie einen Finanzierungsbeitrag für die Schwerpunktbereiche leisten. Das ist der Fall,

wenn im Rahmen einer echten Vollkostenrechnung mindestens die Kosten gedeckt sind oder ein nennenswerter Deckungsbeitrag erwirtschaftet wird.

Stadtbücherei

Die Ausleihzahlen belegen es: Unsere Stadtbücherei ist eine begehrte und moderne Bildungseinrichtung. Der Zuschussbedarf hat sich nach dem Rückzug des Kreises Stormarn aus der Finanzierung erhöht. Dennoch lehnen wir Nutzungsgebühren für Bücher auch in Zukunft ab. Der Zugang zu den Bildungsmitteln muss unentgeltlich bleiben.

Kultur gibt unserem Leben Schönheit

Ahrensburg hat ein reiches Kulturleben. Dazu zählen die in unserer Stadt lebenden Künstlerinnen und Künstler ebenso wie die Orte, an denen die Künste den Menschen zugänglich gemacht werden: das Schloss, der Marstall, die Theater- und Musikvereine, Kunstgalerien, Büchereien und Buchhandlungen, Jugendzentren, Open-air-Veranstaltungen und Vieles mehr. Die SPD setzt sich für eine nachhaltige Förderung und deutlich bessere Vernetzung dieses für unsere Stadt so wertvollen Lebens und Schaffens ein:

- Das Ahrensburger Schloss gehört zu den wertvollsten Kulturgütern des Landes Schleswig-Holstein und ist Ahrensburgs unverwechselbares Wahrzeichen. Aus diesem Grund wird sich die SPD auch zukünftig für den Erhalt des Schlosses einsetzen.
- Der Marstall wurde in vielen Jahren der Restauration zu einem überaus schmucken Kulturzentrum, dessen Vollendung mit der Neugestaltung der Außenflächen unmittelbar bevorsteht. Dieses Kulturzentrum noch mehr in den Fokus der Öffentlichkeit zu rücken und die Einheit zum Schloss noch deutlicher hervorzuheben, muss künftig eine der wichtigsten Aufgaben sein. Die Ahrensburger SPD wird hierbei den Verein Kulturzentrum Marstall e. V. in allen Belangen unterstützen.
- Kultur auf der Bühne und in den Sälen wird durch den Verein Theater und Musik e. V. und die Niederdeutsche Bühne über die Grenzen Ahrensburgs hinaus perfekt organisiert und inszeniert. Beide dürfen nach wie vor mit der finanziellen Unterstützung rechnen. Die Rahmenbedingungen (Ausstattung und Einrichtung der Bühnen und Säle) müssen in

enger Abstimmung weiter entwickelt werden.

- Die SPD wird sich auch zukünftig für die Förderung der kulturellen Vielfalt für alle Generationen einsetzen. Deshalb fordert sie u.a. die Neueröffnung eines Kinos. "Freie Events" wie die 1. Ahrensburger Musiknacht oder das 2. Ahrensburger Rock Open Air dürfen nicht durch ein bürokratisches Dickicht an Vorschriften und Verordnungen gänzlich ausgehebelt werden. Sie bereichern die Kulturlandschaft in unserer Stadt. Die Besucherzahlen unterstreichen dies eindrucksvoll

Sport

Der Sportstättenleitplan war eine der wichtigsten Entscheidungen der letzten Jahre. Er dokumentiert die Bedürfnisse von Sportarten und Sportlern in unserer Stadt.

Mit Fertigstellung der Halle an der Integrierten Gesamtschule verfügt Ahrensburg dann über 4 Großsporthallen. Das ist einzigartig für eine Stadt dieser Größenordnung.

Die Sportanlage "Am Hagen" wurde mit der Fertigstellung des Kunstrasenplatzes und der leichathletischen Nebenanlagen zu einer der besten Sportanlagen im Kreis ausgebaut. Sie beweist zudem, dass Sportler auch am Rande der Stadt ihre Aktivitäten exzellent ausüben können.

Wir fordern weiterhin:

- Ein Sportzentrum soll am "Beimoor Süd" entstehen. Die Hockeyspieler des THC Ahrensburg sollen an dieser Stelle endlich den für Punktspiele notwendigen Kunstrasenplatz erhalten. Den Sportschützen soll es ebenso zur neuen Heimat werden. Zusätzliche Freiflächen sollen den Charakter von Freizeitsport betonen.
- Das Freizeitbad soll den Ahrensburger Bürgern auch weiterhin im Sommer und im Winter zur Verfügung stehen. Dabei soll der Zugang der Schulen und Sportvereine gesichert bleiben und auch weiterhin finanziell gefördert werden.